

# Mitteldeutsches Courier-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang / Nr. 204

Schriftleitung, Verlag, Druckerei: Halle (S.), Große Braubühne 16/17, 2. Fern-Telefon 2131, Adr.: Zentrale, befindet sich im Hauptdruck auf Zisterne 68

Halle (S.), Montag, den 2. September 1835

Monatlicher Verkaufspreis 1,50 Mk und 0,25 Mk Einzelheft, durch die Post zu beziehen ohne Zustellung. Einzelhefte 20 Pf. — Anzeigenpreis nach Beilagen

Einzelpreis 15 Pf.

## Krieg oder Frieden — das ist hier die Frage!

### Die Bedeutung der am Mittwoch beginnenden Genfer Ratstagung / Londoner Feststellungen

Die Bedeutung der am Mittwoch beginnenden Sitzung des Völkerbundes ist es wohl von dem meisten Londoner Blättern in Betracht gezogen worden. Die Times sagt u. a. „Es hat in Genf einen verhältnismäßig geraden Weg vor sich. Hinter ihm steht geschlossen das Kabinett und unerschrocken die öffentliche Meinung des Landes.“

Das Blatt lobt die Art und Weise, in der die britische Außenpolitik in den letzten Wochen geführt worden ist. Das Foreign Office und die britische Presse hätten eine kluge Geschicklichkeit gegenüber dem erwiderten Strom englisch-amerikanischer Verleumdungen gezeigt, der sich aus der unter Staatsanwaltschaft lebenden Agentur in Rom erhoben habe. Das Foreign Office habe den regelmäßigen diplomatischen Weg zur Klärung in Italien, zum klugen Realismus in Belgien und vor allem für ein Zusammenwirken mit Frankreich gearbeitet. Obensitzung werde dadurch um so leichter werden.

Frankreich habe vor der Wahl, unter welcher ein wichtiges Glied in der Kette seiner freundschaftlichen Verbindungen aber den völligen Zusammenbruch des Völkerbundes zu riskieren. Die Verhältnisse, die Mussolini Frankreich aufzugesagt habe, werde nicht leicht herauszugesagen. Keiner der Freunde Frankreichs werde seine Beziehungen durch einen Bruch verschüttern, aber gewisse Erwägungen als gemeinsamer Akt müssen angestrebt werden.

Der Fall, der vor den Völkerbund komme, sei ein Probestfall in einem viel entscheidenderen Sinne als die Befreiung von Mandat- und von Deutschland. Es handle sich um einen vorläufigen Ausweis eines Mitglieds des Völkerbundes auf ein anderes Mitglied, nicht um die einseitige Verwerfung eines aufgezogenen Vertrages.

Im „Daily Telegraph“ wird ausgeführt, wenn Mussolini zu seinem entlassenen Willen festhalte, Krieg zu beginnen, so sei die britische Regierung ebenso entschlossen, den Apparat des Völkerbundes in Anwendung zu bringen. Dieser Apparat könne nicht in Tätigkeit treten, wenn die Zustimmung der Nationen nicht eintrifft. Es werde heute bei seiner Unterredung mit Canal über diesen Punkt wertvolle Nachrichten erhalten.

„Daily Herald“ verlangt, daß die Autorität des Völkerbundes aufrechterhalten werde. Wenn die Welt sich nicht selbst helfen kann, dann werde es in einem drückenderen gebrochener Verpflichtungen der Beratung anheimfallen.

„Weltliche“ müsse beachtet werden, daß das Völkergesetz sein müsse. Die gegenwärtige Beziehung der Parität zwischen Italien zu Belgien und Hollanden der Welt sei unfair, und zwar nicht nur gegenüber Italien.

„Daily Express“ vertritt die Ansicht, daß es kein Krieg geben werde. Italien sei im Falle der Anwendung von Sühnemaßnahmen Großbritannien, Frankreich und den kleineren Staaten einschließlich Japanen nicht genehmigt.

### England rüdt offiziell ab

London und die abessinischen Konzeptionen. Die englische Nachrichtenagentur Press Association meldete am Sonntag, daß in britischen amtlichen Kreisen von der Verweigerung von Konzessionen an britische und amerikanische Interessenten durch den Kaiser von Abessinien nicht bekannt sei. Solange eine amtliche Befreiung in London nicht eintrifft, sei es nicht geneigt, der Auslieferung eine unangenehme Bedeutung beizulegen. Die Regierung habe nicht einmal Kenntnis von dem, ob Verhandlungen geführt werden seien.

Berner wurde erklärt, daß der in Frage stehende Unterhändler nicht weder amtlich noch nichtamtlich Unterstützung von der britischen Regierung erhalten habe, die bei mehreren Gelegenheiten im Ausland berichtet, daß sie — zum Tana-See ab-

gesehen — keine wirtschaftlichen Interessen in Abessinien habe. Bei dieser Gelegenheit werde ferner daran erinnert, daß Eben im Unterhändler am 9. Juli mitgeteilt habe, daß die britische Regierung die abessinische Regierung dahingehend unterrichtet habe, daß sie es vorziehe, den Abschluß jedes Abkommens hinauszuschieben, weil die britische Regierung nicht wüßte, irgendwelche Schritte zu tun, die den gegenwärtigen Streit zwischen Italien und Abessinien erschweren könnten.

### London empfiehlt Zurückhaltung

Ein Rat an den Kaiser von Abessinien. In einer Erklärung des Foreign Office wurde am Sonntagabend erklärt, daß der britische Gesandte in Addis Abeba ermächtigt worden ist, für den Fall, daß der Bericht über die Erteilung der Konzessionen richtig ist, dem abessinischen Kaiser mitzuteilen, daß die britische Regierung ihm räte, die Konzession vorläufig nicht zu erteilen.

Der Vorkauf der Verhandlung hierüber heißt: Die britische Regierung hat bis jetzt keine Befreiung der Berichte in der heutigen Presse erhalten, wonach Konzessionen für Oel und Mineralrechte in Abessinien erteilt worden sind. Jedoch hat die Regierung es für notwendig gehalten, den britischen Gesandten in Addis Abeba dahingehend zu informieren, daß eine solche Konzession zweifellos notwendig sei, vorerst mit der britischen Regierung beiproben werden müßte sowie mit der französischen und italienischen Regierung, und zwar gemäß Artikel 2 des Drei-Parteien-Vertrages von 1906.

## Weltpolitische Petroleumdüfte

### Die französische Presse zur Wendung in der abessinischen Frage

Der Vertrag, durch den der Negus die Bodenschätze unter Tage im größten Teile seines Reiches an die englisch-amerikanische Interessengemeinschaft abtritt, bietet der französischen Presse reichlich Stoff zu Widerspruch. Einmal hebt man in Paris hervor, daß es italienischen Truppen die Hilfe gewährt, ein Land zu erobern, dessen Untergrund bereits anderweitig verpachtet ist, zum andern aber glaubt man, daß der ganze Vorkauf die Stellung Mussolinis in Genf nur gestützt habe, denn jetzt könne England dort nicht mehr als der reine Retter eines hohen Ideals erscheinen und Sühnemaßnahmen gegen Italien verlangen, die nunmehr verächtlich und selbsthätig ausfallen würden. Im übrigen ist man in Paris der Ansicht, daß die Verhandlungen der englischen und amerikanischen Regierung, die befragt, daß sie von den Plänen nicht geküßelt hätten, eine gewisse Entspannung gebracht haben.

Besonders der Berichterstatter des „Petit Parisien“ in London hebt hervor, daß die dortige Regierung mit der ganzen Sache nichts zu tun habe.

Der „Matin“ schreibt, in Abessinien rüdt es jetzt nach Petroleum, die britische Regierung wolle ihre Hände in Unschuld und die amerikanische Regierung schone die Kasse zu halten zu wollen. Der Berichterstatter des „Matin“ in London unterrichtet, ob die Verantwortung des Foreign Office der Wahrheit entspreche und glaubt, dies behaupten zu können; denn England werde die Belange der neuen afrikanischen Gesellschaft nicht in die Hände der britischen Rechtsansprüche aufnehmen, die Mussolini zu achten verpöblich haben.

Das „Deux“ bemerkt, daß Mussolini der Negus, den er erobert wolle, unter der Oberfläche weggenommen worden sei. Das Zeitungstexte amüßig in den Vordergrund. Werde der Völkerbund zulassen, daß wegen Petroleum Menschen tödlich werden? Mussolini könne gerade tapfer antworten: Er kämpfe um Ansehen und Ruhm; aber Italien scheie von nun an nicht mehr allein zur Ausprägung,

Unter diesen Umständen ist der Gesandte ermächtigt worden, für den Fall, daß der Bericht zutrifft, den Kaiser von Abessinien zu unterrichten, daß die britische Regierung zu ihrem Teil ihm anräte, die Konzession nicht zu erteilen.

### Nach Italien erhebt Einspruch

#### Völkerbundrat erst am 7. September?

Der Konzessionsvertrag beherrschte augenblicklich das politische Leben der abessinischen Hauptstadt. Am Montagvormittag wird der italienische Gesandte Graf Vigni im Auftrag seiner Regierung beim Kaiser von Abessinien Einspruch gegen den Vertrag erheben, durch den alle italienische Rechte verlegt würden.

Auf abessinischer Seite ist man dagegen der Ansicht, daß dieser Einspruch auf Grund der Verträge nicht gerechtfertigt sei. Der britische Gesandte erhielt aus London Anweisung, den Kaiser zu veranlassen, den Vertrag aufzuheben. Wie hier weiter bekannt wird, wird der Konzessionsvertrag sowohl im allgemeinen wie im abessinischen Handelsregulierung eintragen werden. Das Gesellschaftskapital wird als ein amerikanisches angesehen. Der Unterzeichner des Vertrages wird an der Genfer Völkerbundtagung teilnehmen, die, wie man erfährt, voraussichtlich auf den 7. September verfallen werden wird.

### Eine kranke Aufgabe

#### König Leopold und seine Kinder.

Die beiden ältesten Kinder des Königs von Belgien, die achtjährige Prinzessin Josephine Charlotte, die fünfjährige Schöneberg-Prinzessin, waren in Genf, um noch in nächster Unterredung mit dem Schiffschiffahrer, der sie ihrer Mutter erlaubt hat. Man konnte die beiden ahnungslosen Kinder noch am Vormittag in kindlicher Unschuldheit in den Parkanlagen des Schlosses spielen sehen. Der König hatte die Welt nicht gelehrt, selbst seinen Kindern zu lassen, daß ihre Mutter nicht wiederkommen werde. Seine Umneigung hielt es aber für besser, ihm diese Aufgabe abzunehmen. Eine Hofdame, die selbst Mutter von drei kleinen Kindern ist, erklärte sich bereit, die beiden über das fürchterliche Unheil aufzuklären. Am Nachmittag wurden die Kleinen aus dem Park ins Schloss gerufen, wo man ihnen in kindlicher Weise die schreckliche Nachricht beibrachte. Die Prinzessin Josephine Charlotte, die in einem Alter ist, wo Kinder schon bereifen, soll fürchterlich geweint haben. Prinzin Pauline stülpte instinktiv, daß sich etwas Schreckliches ereignet haben mußte. Aber er ist noch so klein, um die Tragweite seines Unheils zu begreifen. Die beiden Kinder trauern nun Trauerkinder.

### Eine Lanze für den Völkerbund

Erzbischof von York fordert Kriegsbereitschaft. In einer Rundfunkansprache behauptete der Erzbischof von York mit der gegenwärtigen außenpolitischen Lage. Er erklärte, daß, wenn Großbritannien notwendigerweise von seinen Kriegswaffen Gebrauch machen müßte, um die Einigung der Völkerbundabkommen durchzuführen, Großbritannien bereit sei, seine Waffen zu gebrauchen. Daraus ist nicht Unrichtliches. Wenn der Völkerbund Gewalt gegen ein aggressives Mitglied gebrauchen, so sei das kein Krieg im eigentlichen Sinne. Es komme jedoch darauf an, daß Großbritannien nicht allein handle. Ebenfalls sei es pflichtgemäß, wenn Großbritannien und Frankreich und die anderen ihre Truppen abzugeben, um eine Entscheidung durchzuführen, die von der Gemeinschaft der Nationen gefällt worden sei.

## Sudetendeutsche Kostfrage

### Deutsches Wort an die Prager Regierung.

In Saaba (Nordböhmen) fand ein Volksfest der Sudetendeutschen statt. Die Veranstaltung war die größte Kundgebung der Sudetendeutschen, die seit dem Bestande der Tschchoslowakei unter freiem Himmel abgehalten wurde. Der Höhepunkt bildete eine Ansprache des Führers der Sudetendeutschen, Konrad Henlein. Insaamt hatten sich 70 000 Mitglieder der SDP, einander, die in geschlossenen Reihen aufmarschierten.

Der Führer der Sudetendeutschen Partei erklärte: Wir sind entschlossen, bis zum Siege zu kämpfen; denn es gibt für uns kein Zurück mehr. Wir wollen unter Recht bis zum letzten Punkt. Wir haben den Weg zu uns selbst, zur Volksgemeinschaft gefunden, die die Sudetendeutschen für jedes politische Handeln ist. Wir sind eine europäische Angelegenheit geworden, und man hat selbst im Ausland eingesehen, daß in der Tschchoslowakei noch lange nicht alles ist, wie man es von Prag aus glauben möchte. Wir werden eine europäische Angelegenheit bleiben, bis hier Erdrunna aufhört ist. Volkstreue und Staatsrechte sind vereinbar, aber dennoch verlangt man hierzulande stets, den Deutschen die Schuld zu geben, wenn irgend etwas nicht klappt. Man schuldigt uns noch immer der Staatsfeindschaft, wozu wir nur sagen können: wir beabsichtigen den geliebten Menschenverstand jedes scheidenden Staatsbürgers, der erkrankt glaubt, daß wir Staatsfeinde sind. Die ungläubige Welt muß gemüßigt und belehrt werden, und ich fordere alle Minister auf, sich selbst von der Größe des Glanz durch einen Besuch der sudetendeutschen Notstands- und Hungergebiete zu überzeugen. Wenn der tschchoslowakische Staat nicht leben und nicht werden ist, die Not zu überwinden, dann muß er uns die Möglichkeit geben, durch ein großes internationales Hilfswerk zu verbinden, das unsere Volksgenossen verheeren. Wir demonstrieren heute vor aller Welt, daß wir es schließlich bereuend, zu arbeiten, daß wir eben so entschlossen sind, das Recht unserer Heimat zu erkräften.“

### Zwischenfall in Addis Abeba

#### Ausflug an italienischen Konsulatsdiener.

Auf den eingeborenen Diener Sebada des italienischen Konsuls in Addis Abeba, Muzi Falcomi, der Augenzeuge der Verwundung seines Herrn war, wurde in der Nacht zum Freitag ein Mordversuch verübt. Unbekannte Täter laurten dem Diener auf und verletzten ihn durch zwei Schüsse, so daß er in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die Regierung hat eine Untersuchung eingeleitet.

### Jahleib 5 Millionen Dollar

wird Absichten durch die Konzeption erhalten.

Ein Communiqué über den Konzeptionsvertrag, den die amerikanische Regierung mit dem Bevollmächtigten der "African Exploitation and Development Corporation" abgeschlossen hat, ist bisher nicht veröffentlicht worden, dagegen ist ein Zitat in folgendem bekannt: Der Vertrag wurde am 28. August unterzeichnet. Die Verhandlungen für die Gesellschaft, die von Standard Oil kontrolliert wird, führte W. H. Maffei, eine bekannte internationale Finanzpersonlichkeit. Der Vertrag überläßt für 75 Jahre das alleinige Recht zur Ausbeutung von Öl, Mineralien und sonstigen Bodenschätzen im Osten Afrikas an die genannte Gesellschaft. Das Areal umfaßt in sich 50 Millionen Hektar Fläche. Außerdem bestimmt der Vertrag, daß die Regierung von Ägypten für die Ausbeutung von 5 Millionen Dollar erhalten. Die Gesellschaft wird von den Feldern eine Abkühlung in einer Zone von etwa 500 Kilometer von Sudaia über Gharra nach dem Meer legen lassen. Die Kosten für die Anlage der Felder werden auf fünfzig Millionen Dollar geschätzt. Die Arbeiten beginnen bereits in einigen Wochen.

### Der Eindruck in Italien

Der Inhalt des Konzeptionsvertrages, durch den einer englisch-amerikanischen Gesellschaft die wirtschaftliche Ausbeutung Ägyptens überlassen wurde, hat in der italienischen Öffentlichkeit zunächst keine Entrüstung hervorgerufen. Diese ist jedoch sofort abgeklungen, seitdem die Erklärungen der englischen Regierung und die entwerfenden Schritte in Addis Abeba bekannt geworden sind.

### Italienische Studenten für Ostafrika

Nach den neuesten Mobilisationsbestimmungen werden gegenwärtig zahlreiche für Ostafrika bestimmte Truppendeile an die Fronten der italienischen Universitäten entsandt. In der Universität von Padua sind bereits 120 Studenten unter der Leitung des 112. Schwarzenlegions als geladene Einheit angetreten, über 1000 weitere Meldungen liegen vor. Am 1. September sind 2000 17 Uhr bei der Fakultät für Ostafrika in der Schwarzenlegions der Division „28. Oktober“ den Hafen Neapel verlassen.

### Unverkündetes am Kaufmann

Bei einem Empfang, den am Sonntagabend der Deutsche Kommissar des Völkerbundes in Zanja anlässlich der Anwesenheit des deutschen Botschafters Admiral Scheer veranstaltete, ergab sich ein durch den Gastgeber selbst hervorgerufenen peinlicher Zwischenfall. In dem Augenblick, als der Kommissar den Admiral Scheer begrüßte, trat ein unbekannter Mann in den Saal und verließ mit seinen Offizieren das Haus, um an einem anderen am gleichen Abend stattfindenden Empfangen teilzunehmen.

### Theaterbeginn in Berlin

Die im September beginnende Winterzeit des Theaters wird gegenüber der vergangenen einmündende Neuerungen bringen: Neuerungen im Dramatischen, die nicht nur äußerlicher Art sind, sondern die Verwirklichung zu einer intensiveren und interessanteren Fiktion des Dramas in sich tragen. Diese Neuerungen, die den Berliner Theatergebrauch von fast zwei Jahrzehnten aufwärts, liegt in der Wiederentdeckung des Repertoires, während sonst immer im Staatstheater und im Deutschen Theater der Erfolg eines Stückes in der Zerstreuung ausmacht wurde, begann schon in der vorigen Saison das Berliner Staatstheater mit seinen vielen Erregungen haushälterisch umzugehen und den Spielplan absichtlich zu gestalten. Wenn im kommenden Spieljahr diese Methode weiter ausgebaut wird, so muß das zu einer gründlichen Umwandlung des Berliner Theaterbildes führen. Denn diese eine Maßnahme steht viele Folgen nach sich.

Die Folgen des Repertoires.

Die erste liegt hinter der Szene und ist für den Zuschauer nicht sichtbar, die Umstellung des Apparates. Während sonst der Antritt auf ein Stück konzentriert werden konnte, muß das leidenschaftliche Personal jetzt die Rollen für mehrere Werke gleichzeitig aufbewahren. Die Zahl der Bühnenarbeiter muß vermehrt werden. Material- und Betriebskosten erhöhen sich.

Die zweite Folge ist die Erziehung des künstlerischen Personals. Wer nur ein Stück spielt, kann allenfalls die Zuschauer von Fall zu Fall auskommen. Er wählt die Mittel, die er für eine Serie. Wer Repertoire arbeitet, kann ohne Entbehrung nicht arbeiten. Er muß vorausschauend und organisiert arbeiten können.

# Unfallchronik des Wochenendes

## Colombienunfall bei Ausbach

Die Reichsbahndirektion Nürnberg teilt mit, daß am Sonntag, dem 1. September, kurz vor 20 Uhr, sich im Bahnhof Ausbach die Lokomotive des Nebenbahnzuges Ausbach-Büchlingen bei einer Rangierbewegung mit der Lokomotive des Einbahnzuges 10 870 München-Schwabmünchen zusammenstoßte. Beide Lokomotiven entgleisten. Von den Reisenden des 10 870 wurden mehrere leicht verletzt. Zwei Reisende und der Lokomotivführer der Nebenbahnformie wurden schwer verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

## Leitstrassen gegen Gliblerzug

In der Nacht zum Sonntag wurde ein Leitstrassenwagen von einem verirrten Turbinen-Güterzug auf einer beidseitigen Bahnhofsstraße der Strecke Aebra - Göttingen zwischen Aebra und Bad Zoden überschoben und zerstört. Der Wagenführer G. Z. überlebte unversehrt. Der mitfahrende Arbeiter wurde schwer verletzt. Beide Hauptstücke wurden vorübergehend gesperrt; zwei D-Jahre erlitten Verurteilungen.

## Verkehrsunfälle in Berlin und Brandan

Am Sonntagabend ereignete sich in Zandau ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Omnibus der Linie 21, die zwischen Zandau und Altdorf verkehrt, stieß mit einem Omnibus der Reichsbahndirektion Aebra zusammen. 12 Fahrgäste wurden mehr oder weniger verletzt. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlicher Natur.

## Starke amerikanische Erklärung

Die amerikanische Regierung hat in einer von Staatssekretär Duff ausgehenden öffentlichen Erklärung, die allerdings nicht in dem einen oder dem anderen Sinne, sondern in sehr deutlicher Form zu verstehen gegeben, daß die künftigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion einseitig und allein von der freien Anbahnung des sowjetischen Vertriebes der Mittelamerika in die hundert Jahre Beziehungen des amerikanischen Festes abhängen.

## Krote Demonstration in Wien

Am Sonntagabend veranstalteten kommunistische Parteimitglieder in Wien eine Demonstration zur Verurteilung eines sowjetischen Lärmschiffes, das eine Lärmschiff-Station in der Ostsee beauftragt, einen der Demonstrationen zu beschließen, wurde aber von einer Anzahl Arbeiter umringt und durch Wachen in seiner Bewegung gehindert. Er wurde schließlich mehrere Schüsse ab. Durch diese Schüsse wurde ein Demonstrant tödlich getroffen. Die übrigen Demonstranten ergriffen die Flucht.

## Politische Schieberei in Madrid

Am Sonntagmorgen verurteilte in Madrid eine Gruppe kommunistischer Mitglieder haasfeindlichen Inhalts an die

## Zwei Bergwerksunfälle in Frankreich

In den Kohlenbergwerken von Bruay (Nordfrankreich) sind sechs Bergarbeiter durch einen Erdrutsch ums Leben gekommen. In Sidrafrankreich wurden in den Bergwerken von Mollersart zwei Bergarbeiter durch einen Steinblock ermordet.

## Todesopfer auf der Eisenbahn

Über den Zusammenstoß eines britischen Lokomotivzuges mit dem Ausbaugebiet, das sich in der Nähe der Eisenbahn befindet, hat die britische Regierung eine Untersuchung in Auftrag gegeben. Die Untersuchung wird noch einige Zeit dauern. Die britische Regierung hat die Untersuchung in Auftrag gegeben.

## Arbeiter einer Reparaturfabrik in Berlin

Die Arbeiter einer Reparaturfabrik in Berlin, die am Sonntagabend eine Demonstration veranstalteten, wurden von der Polizei verhaftet. Die Demonstration wurde von der Polizei aufgelöst. Die Arbeiter wurden in die Gefängnisse gebracht.

## Keilschulungswache der NSDAP

Die Keilschulungswache der NSDAP in Berlin hat am Sonntagabend eine Demonstration veranstaltet. Die Demonstration wurde von der Polizei aufgelöst. Die Teilnehmer wurden in die Gefängnisse gebracht.

## Ein Verbot der Reichswehr Sportplätze

Die Reichswehr hat am Sonntagabend ein Verbot erlassen, das die Benutzung von Sportplätzen durch die Reichswehr verbietet. Das Verbot soll die Disziplin in der Reichswehr stärken.

## Unterhaltendes Theater

Das Unterhaltende Theater in Berlin hat am Sonntagabend eine Aufführung gegeben. Die Aufführung wurde von der Kritik gelobt. Die Zuschauer waren begeistert.

# Gegen unkontrollierbare Eingelationen

## Hohe Parzelleiten mahnen zur Disziplin

Verlässliche höhere Parzelleiten haben in den letzten Tagen zum Kampf gegen das unkontrollierbare Eingelationen in den öffentlichen Verkehrsmitteln eine Kampagne begonnen. Die Kampagne wird durch die Parzelleiten durchgeführt. Die Kampagne soll die Disziplin in den öffentlichen Verkehrsmitteln stärken.

## Weitere gelungene Muskelkraft-Flüge

Die weiteren gelungene Muskelkraft-Flüge in Berlin haben am Sonntagabend eine neue Höhe erreicht. Die Flüge wurden von der Bevölkerung begeistert aufgenommen. Die Flüge sollen die Muskelkraft der Bevölkerung stärken.

## Englands Wukennwittler erkrankt

Der Wukennwittler in England hat am Sonntagabend eine Erkrankung erlitten. Die Erkrankung soll die Wukennwittler in England betreffen. Die Erkrankung soll die Wukennwittler in England betreffen.

## Der Westkampf

Der Westkampf in Berlin hat am Sonntagabend eine neue Höhe erreicht. Der Westkampf soll die Westkämpfer in Berlin betreffen. Der Westkampf soll die Westkämpfer in Berlin betreffen.

## Der Westkampf

Der Westkampf in Berlin hat am Sonntagabend eine neue Höhe erreicht. Der Westkampf soll die Westkämpfer in Berlin betreffen. Der Westkampf soll die Westkämpfer in Berlin betreffen.



Die großen denkbaren Manöver

beginnen heute nördlich von Celle. Wie bereits angekündigt, beginnen heute die großen denkbaren Manöver...

Die erste Übung stellt sich vom 2. bis 4. September nördlich von Celle im Räume zwischen Hermannsdorf und Müllersberg ab...

Von den beiden Übungen dürften folgende Einzelheiten interessieren sein: Die erste Übung wird zeigen, wie eine Division...

Der Stand der jeweiligen Abteilungen wird auch die Tagesübungen im Falle und zum Befehlsgelände werden. Die Teilnahme von Aufsehern an den Herbstübungen ist gestattet...

Der Aviso „Grille“

Das Schiff, auf dem der Führer wohnte.

Wie bereits gemeldet, führte der Führer auf dem Aviso „Grille“ die ersten Übungen nach Kiel aus...

Außer seiner Verwendung als Admiralsflaggschiff und Versuchsschiff hat der Aviso „Grille“ die Aufgabe, für das Staatsarchiv gelegentlich für Verbindungsarbeiten zur Verfügung zu stehen...

weiden und Drama und Lustspiel ins lebendige Theater zu überführen. Die Initiative wird jetzt den Theater-Vereinen bleiben...

Das Berliner Theater wird nicht vergessen werden, das es in London und Paris und Rom, aber auch in großen deutschen Städten eine starke Konkurrenz hat...

Theo Blaustein geht nach Stettin. Der ehemalige Dramatiker der holländischen „Wortkloster“ und gegenwärtige Leiter des Städtischen Singschulorchesters, Theo Blaustein...

Pierre Benoit in Berlin. Der französische Theaterregisseur Pierre Benoit, in Deutschland besonders durch seine Romane „Atlantis“ und „Die Ufa verpflanzte“ bekannt...

„Grille“ außer den Räumen für den Reichsfliegerminister und den Oberbefehlshaber der Kriegsmarine auch Räume für den Führer und obersten Befehlshaber der Wehrmacht...

Das letzte Berliner Opfer geborgen

Dr. Goebbels spricht / Abschlussbericht des Generalleutnants Daluge

An der Unglücksstelle in der Berliner Hermann-Göring-Straße ist nun auch das letzte der 19 Todesopfer des Gasmurderanschlags geborgen worden...

Nach Abschluss der Bergungsarbeiten erstattet Generalleutnant Daluge dem Führer Meldung. In seinem abschließenden Bericht teilt der Leiter der Bergungsarbeiten mit...

Inhaftnahme eines Wiesbadener Beamten

Wie das „Nassauer Volksblatt“ meldet, wurde ein Beamter der Wiesbadener Sandstr. 100 wegen staatsfeindlicher Untertaten in Schubhaft genommen...

Ungewöhnliches Vorkommnis: Rudbüllinge

Der ungewöhnliche Fall, das eine Kuh drei Kälber zu Welt brachte, ereignete sich auf einem Bauernhof in Rathede...

Herzliche Behandlung in Kurorten

Das Deutsche Ärzteblatt veröffentlicht eine Befragung, in der der Wirkstoff gerät wird, das Herste ihre Patienten für den Kurort für vier oder sechs Wochen vorausbehandlungsmitel vorziehen...

Analog schreiben werden

Der Film wird mit dem gleichnamigen Roman Hellmuth Heibergs analog geschrieben werden...

Wißhelm Hode - Generalintendant

Der Sommerintendant Wißhelm Hode, der Leiter des Deutschen Opernhaus Berlin, trägt jetzt, wie aus dem Vernehmprotokoll dieser Bühne ersichtlich, den Titel „Generalintendant“...

3000-Mark-Gewinnpreis der „neuen Linie“

Zum fünften und letzten Male wurde heute der 3000-Mark-Gewinnpreis der „neuen Linie“ ausgeschrieben...

4000 Sänger weihen das Sächsisch-Musium. Das Sächsische Musikmuseum in Remstädt (Schwarzenberg) hat das Geburtsjahr Friedrich Schillers zu einem Musikwettbewerb...

Kriegsmarine und anknüpfend an die Tradition der alten „Grille“, die u. a. im Kampf gegen Dänemark am 14. und 24. April 1864 mit überlegenem Feind sich anstrengend tapfer einsetzte...

Geunde preußische Staatsfinanzen

Aus einer vom Preussischen Finanzministerium aufgestellten Uebersicht ergibt sich, daß vom April bis Ende Juni 1935 die Reichseinkünfte 178 Millionen Reichsmark betragen...

Geistlicher im Konzentrationslager

Nach einer Mitteilung des Geheimen Staatspolizeiamtes Karlsruhe wurde der katholische Priester Gottmann in Pfankuch in Schubhaft genommen...

Kürzung der Beamtengehälter in Polen

In Kürze soll in Polen eine neue Kürzung der Beamtengehälter durchgeführt werden, die sich in der Grenze von 10 bis 15 v. H. bewegen dürfte...

Das deutsche Auslandsinstitut fast

Das Deutsche Auslandsinstitut hat seine Tätigkeit in Stuttgart ab.

Tagung der Deutschen Danie-Gesellschaft

Am 14. und 15. September wird die Deutsche Danie-Gesellschaft in Weimar ihre Jahresversammlung abhalten...

Berückung der Naturforscherverammlung 1938

Am 14. und 15. September wird die Deutsche Danie-Gesellschaft in Weimar ihre Jahresversammlung abhalten...

Prof. Dr. Ehler 80 Jahre

Der frühere Direktor der Landwirtschaftlichen Hochschule in Weimar, Prof. Dr. Ehler, hat seinen 80. Geburtstag gefeiert...

Neue Professoren im Landwirtschaftlichen

In der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena sind ernannt worden: Prof. Dr. Walter Branner...

Die Ausgestaltung der Ernst Seimrich des Hönen

In einer ersten Vorberingung über die von der Bauverwaltung Weimar hergestellten der Ernst Seimrich des Hönen...

Die Ausgestaltung der Ernst Seimrich des Hönen

Die Ausgestaltung der Ernst Seimrich des Hönen...

Kleine Entente gegen Habsburg

Das Tschechoslowakische Pressebüro meldet aus Belgrad, daß die Ergebnisse der Konferenz der Kleinen Entente wird allseitig lebhaft begrüßt worden...

Bevattetelegramme an Luftreisende

Vom 1. September an sind Privattelegramme an Empfänger auf deutschen Flugzeugen zugelassen...

Polizeischutz für den Maribor-Straßkämpfer

Die spanischen Behörden haben für den Maribor-Straßkämpfer einen polizeilichen Schutz erteilt...

Eigentum und Verfall der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft

Das Eigentum und Verfall der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft...

Verfall der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft

Verfall der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft...









# Mein Anhalt, wo ich heeme bin . . .

## Eine Heimatafahrt zur Geburtsstätte der Bahngänger-Geschichten

Die Anhalter Vereine von Halle, Leipzig und Magdeburg hatten am Sonntag ein gemeinsames Treffen in Köthen. Anhalt und die Provinz Sachsen. Köthen war das erste Ziel der Anhalter aus Nord und Süd. Hier war eine Besichtigung des hervorragend ausgestatteten Heimatmuseums vorgesehen, wo eine Begrüßung durch Oberbürgermeister S. n. e. stattfand. Demnächst wurde nicht mehr die Heimaterie, sondern wieder zur Fahrt der Heimat aus, so ist doch viele zur Strecke, auf der man abfahren ist, Voraussetzung für die große, alle überstrahlende Vaterlandsliebe.

Ausflüge fand Vorstand Evers herfür. Die Besichtigung der Begrüßung, Kreisführer S. n. e. wies kurz auf die Bedeutung des Heimatmuseums der Stadt Köthen hin. Eine anschließende Besichtigung zeigte dann, wie herrlich der Geist der Köthener am besten hervortritt auf ihr schönes Heimatmuseum. Hier ist die Heimat Köthen die ersten Jahre zurück. Die oberen Räumlichkeiten des Museums sind einer auf zusammenfassenden Zusammenfassung und einer Ausstellung köthener Künstler gewidmet.

Nach einem kleinen Rundgang durch Köthen ging es weiter nach Köth. Köthener, der Geburtsstätte des bekannten Heimatdichters Hermann Schöcherl, von dem die meisten Köthener Gedichte bekannt sind. Köthener im „Anhalt“ ein gemeinsames Heimatfest einbringen war, ging es unter Führung von Herrn Ruch zum Geburtsort Hermann Schöcherl, wo schon am Sonntag die Wanderung der Anhalter die Wege hinauf zum Haus mit Früchten und Obst und in Köthen in der Anhalter Landesfarben gefeiert hat.

Der Rest des Nachmittags war gefeiert. Zusammenkunft in den Räumen des „Anhalt“

vorhanden, wo bei Kaffee und Kuchen manch altes Heimatlied erklang. Besonders beliebt fand der Vortag der Anhalter Vereine Köthener, Herr Köthener, der in jedem Anhaltlied ein Stück auf die Heimat ausstrahlte. Herr Ruch, ein Neffe Hermann Schöcherl, sprach über den großen Lohn der Heimat, der in aller Herzen unvergessen weiterlebt. Nach Köthen die Stunden dahin, alle Heimatlieder wurden angeschlossen, und man beschloß, den schönen Brauch der gemeinsamen Treffen in der alten Heimat im verklärten Andenke bis heute zu pflegen.

### Enkhaufungsversuche in Calbe

Ein neues Verbrechen mit Kalziumchlorid. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurden vier Enkhaufungsversuche mit Kalziumchlorid in Calbe, Kreis Stettin, in feinen Mengen auf das Flußufer gebracht. Es sieht so aus, als ob man sich durch den Staub, nach einigen Tagen wird die Befreiung wiederholt, die dann geküchelt soll, das Flußufer auf lange Zeit kahlbald zu machen. Die vier Verbrechen bewährten, werden weitere Strafen zu behandeln.

### Saalzonen-Durchfall vollzogen

Nachdem bereits vor einer Woche der unter Trennungsbau des Durchfalls im Saalbereich eröffnet wurde, wurde am Sonntagabendmittag auch der obere Trennungsbau eröffnet. Damit ist der Durchfall im Saalbereich vollzogen. Man rechnet damit, daß schon am Dienstag die Durchfall auf der neuen Saalfläche für die Laibart freigegeben werden kann.

### Schiffahrt in Mendel

Der Verband der provinzialfischereischen Schiffsleute, Halle, veranstaltete auch in diesem Jahre für die vier altmärkischen Kreise eine Schiffsfahrt in Mendel, auf der sich 65 Schiffe und etwa 30 Schiffsleute einfanden. Kreisfischereiamtswalter Kreis, Köthen, forderte alle Teilnehmer auf, die Fischfänge und Fahren des Schiffsverkehrs später zum Vorteile der Herden auch in die Praxis umzusetzen.

### Harzverein lag in Osterwed

Da der Harzverein für Geschäfte und Unternehmungen keine Arbeit für die nächste Zeit vornehmlich den geschäftlichen Verhältnissen des Harzortes widmen will, ist die diesjährige Haupttagung auch nach einem Harzurlaub, nach Osterwed, für den 6. Oktober festgesetzt. Am Sonntag sollen die berühmte Pfälzische Harz, wo umfangreiche Veranstaltungen stattfinden haben, und die alten Städte Hornburg und Osterwed besichtigt werden. Der Nachmittag bringt nach dem geschäftlichen Teil die Hauptvorträge: „Die Ostfälischen Kreise des Nordharzvorlandes“ (Dr. Spilmann, Osterwed) und „Die Bauernunterstützung und ihre Aufgabe in heutiger Zeit“ vom Vorsitzenden des Harzvereins, Amtsgerichtsrat Groß-Wernigerode.

### Werk erhält die Motorpostfähre GutsMuth

Der Gemeinderat beriet in seiner letzten Sitzung über einen Ueberlassungsvertrag betreffend die Motorpostfähre in GutsMuth. Dem Gemeinderat wurde der Inhalt des in einigen Punkten abgeänderten Vertrages wegen der Ueberlassung dieser Fähre an das Werk bekanntgegeben. Gegen den Inhalt des Vertrages wurden keinerlei Einwendungen erhoben. Der Bürgermeister erklärte sich daher, den Vertrag in seiner jetzigen Form zu unterschreiben. Ferner aber er noch

bekannt, daß die Genehmigung der Kaufschreibweise auf diesem Vertragsabstufung bereits erfolgt ist.

### Dorfer Barthele wieder in Eilenburg

Herr Barthele, der ehemalige Richter von „Weinhaus“, der seit einiger Zeit bei der DWA in Leipzig beschäftigt ist, wurde zum Stadtrichter in Eilenburg ernannt. Dorfer Barthele führt damit in seinem alten, ihm liebgebliebenen Beruf zurück.

### Kind in der Jochenstraße ertrunken

Von schwerem Tod wurde die Familie des Bauern Kurt Weiler in Köthen (Kreis Wittenberg) heimlich. Nachdem das 2 1/2-jährige Tochterchen des Ehepaars auf der Straße gespielt hatte, wurde es vermisst. Alles Suchen war zunächst vergeblich. Schließlich fand man das Kind in der abgedeckten Jochenstraße tot vor.

### 7er treffen sich in Erfurt

In den Tagen vom 10. bis 21. Oktober feiern die 7er in ihrer einzigen Gauenlandschaft Erfurt die 75-Jahrefeier des Gründungstages ihres rühmlichen Regiments und weihen das Ehrenmal für ihre im Weltkrieg gefallenen Kameraden, das am Fuß des Petersberges angelegt werden soll. Aus diesem Anlaß finden in großen Treffen aller deren, die einst die Nummer 7 eintrifft, mehrere und Landwehr mit berechtigtem Stolz getragen, statt.

### Schadenfeuer im Messingwerk Heitstedt

Am Sonntagabend brach auf dem Kupfer- und Messingwerk der Wansfelb W.G. im Wittenberg ein Brand aus, der von der Werkfeuerwehr im Verein mit den Wehrern aus Großherren und Heitstedt noch kurzer Zeit auf seinen Brandherd beschränkt werden konnte. Verbrannt ist eine größere Menge Verpackungsmaterial, auch wurde Gebäudeschaden angerichtet. Als Brandursache wurde ein Lichter festgestellt. Der Betrieb des Werkes wurde selbstverständlich in keiner Weise beeinträchtigt.

# Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das letztgedruckte Überschriftswort 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 4 Pf., für Stellungsuche 5 Pf., Zilbergebühr 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutscher Anzeiger“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarer Zeitung, Weimar; und Merseburger Tageblatt, Merseburg, belagern die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Zilbergebühr 50 Pf.

**Preiswertes Schlafzimmer**  
Kompl. mit 120 Meter breiten Ankerleinen  
**368.- Mark**  
Befreiungsschein in Wechselzahlung  
Bitte besichtigen Sie unser Schaufenster.  
**Geb. Jungblut**  
Rudolfstraße 37

**Offene Stellen**  
Sollenden werden empfohlen. Bewerbungen zeigen keine Originalzeugnisse beizubringen, da diese nicht abhandelt werden können. Zeugnisbescheinigungen und Lichtbilder sollen auf der Rückseite des Lebenslaufes und Kopie des Lebenslaufes liegen, damit aus Rückmeldung der Unterlagen leicht erfolgt.

**Wäcker- und Schneidererei**  
anhand, sehr schön, in der besten Ausführung.  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Bücher**  
alle Bücherarten zu den besten Preisen.  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Kindergeschichte**  
für Kinder, sehr schön.  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Guthe**  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Meinmädchen**  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Stellungsuche**  
Wäcker, sehr schön.  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Wäcker**  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Möbl. 3im.**  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Zimmer**  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Großes**  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Zufuhr**  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

**Guthe**  
Halle, Markt 10.  
Herrn G. G. G.

# Jahrtausendfeier in Alstedt

## Gleichzeitig Zehnjahresfeier der Ortsgruppe Alstedt der NSDAP

Alstedt begann am Sonntag ein seltenes Doppelt Jubiläum: zusammen mit der Zehnjahresfeier galt es, der sechsten Jahrestag des Taus zu gedenken, an dem die Ortsgruppe Alstedt der NSDAP gegründet worden war. Nachdem am Sonntag feierlicher Gottesdienst das Fest eingeleitet hatte, marschierten am Sonntag die Normalkolonnen auf dem Marktplatz zu einer großen Kundgebung auf. Vor dem grün umhüllten Rathaus wurde eine Tribüne errichtet, von der aus Kreisleiter Kriß die Kundgebung leitete. Vordand und Kreisleiter Hofmann, Weimar, eröffnete die Kundgebung mit dem Heidenenden und begrüßte SA-Gruppenführer Prinz August Wilhelm von Preußen.

Prinz August Wilhelm wies in einer Ansprache auf die Aufgabe des Nationalsozialismus hin, die Geschichte des deutschen Volkes bis in die neue Zukunft zu verfolgen. Der Sinn eines solchen Gedächtnisses sei nicht, daß die Taten zusammenkommen, sie sollen vielmehr dabei neue Kraft gewinnen für den Kampf um die letzte und höchste Pflichterfüllung auf Welt und Reich. Dem Führer aber, der den Kampf und Vorkämpfer des deutschen Volkes nun einsetzt und erweckt habe, gebühre unser unerschütterlicher Dank. Das von dem Redner dem Führer dargebrachte Gedächtnis umwandelter Irene Hahn aus dem Reichert aufgenommen. Heiß begrüßte der Redner.

Es folgte ein Vorkämpfer, bei dem neben den Rednern der SA-Zentrale J 4 und der SA-Gruppe Thüringen eine große Anzahl Sturmabteilungen und Mannschaften der anderen Gliederungen mitgeführt wurden. An den frühen Nachmittagsstunden zog dann ein Zug von ca. 1000 Mann zum Alstedt nach Alstedt. „Von Ostpreußen zu Ostpreußen“ lautete die Parole. Von der ältesten We-

mannschaft bis zum Dritten Reich stellte sich ein deutsches Schicksal in den Trägern deutscher Geschichte dar. Zahlreich mühte der Zug auf dem Wege der Gassen und abgelegenen Wechsellinien ein, die der Nation für ein Reich wahrer Volksgemeinschaft war. Es gab es noch am Nachmittag eine Aufzählung des Schicksals „Der Bundgenosse“, das zurückführte in das Mittelalter von 1523-1925, wo der Führer der Bundgenossen, Thomas Müntzer, seine gewaltige Stimme zur Befreiung der Bauern erhob, und am Abend erlangte das Schicksal in tragendem Licht.

### Preußischer Vizekönig in Anhalt

#### Rezele der Verehrung der Justiz.

Mit der Verehrung der Justiz ist u. a. auch der Zustand befristet, daß sich über- schaft und Staatsanwaltschaft vereinigen aus ihren höheren Ämtern des einzelnen Landes trennen. Bei der Übernahme der Justizverwaltung auf das Reich war allen anständigen Gerichtsbeamten, die Kommissionen inne hatten, diese gefordert worden. Zum größten Teil wurden die Anträge dann aber erneuert, weil die ersten Gerichtsbeamten aus Preußen in den Bereich der früheren holländischen Justizverwaltung verlegt worden; der Gerichtsbeamte Dr. Grafen aus Vangel- feld, der mit einem Kommissionsmitglied bei der Staatsanwaltschaft in Verdingung betraut worden ist.

### Sanitätswoche Trebnitz ausgeschrieben

Unterrichtliche Fortbildung in Trebnitz (Kr. Weißenfels) des nachts die in der alten Saale untergebrachte Sanitätswoche, in Trebnitz das gesamte Verbandsmaterial.

### 21-jährige Eltern löten ihr Kind

#### Eine Worbansage und ihre Folgen.

In Delfau erkrankte die Frau des 21 Jahre alten Werner Konrad aus dem benachbarten Wolfesberg beim zufälligen Säugern mit einer Wunde an ihrem Hals, die sie in den ersten Ermittlungen wurde die Frau einer Kriminalpolizei beauftragt. In einem längeren Verhör leugnete der Ehemann hartnäckig, während sich schließlich seine Ehefrau bereitig in Verhör wurde, erwiderte, daß ihr die Wunde infolgedessen auf dem Kopf angelegt werden konnte. Nach zunächst weiterem Verhör be- zogen sich die Frau zu dem Gesandten, daß sie und ihr Mann gemeinsam am 16. Juni d. J. ihr damals elf Monate altes Kind in den Wolfesberg erstickt haben. Als Beteiligte wurde die Ehefrau an, daß sie beide noch vergeblichen früheren Versuchen an diesem Tage den Entschluß, das angeblich stets fröhliche Kind von seinen Eltern zu erlösen und sich selbst mit der Frau zu trennen. Die Ver- urteilung wurde in dem Sinne zu fassen, zur Ausschließung gebracht. Mann und Frau wurden in Verhaftung genommen. Die Eheleute stehen im Alter von 21 Jahren.

### Derein Dübener Heide lag

Am Samstagvormittag hat der Kreisbauern- bergbund am Sonntag die Anführer der Familien des Vereins Dübener Heide für die Verbandsvorstände der Kreis Dübener Heide in seiner Anlage neben zahlreichen Nebenvereinen u. a. am Kreisleiter Werner Schützler, als Vorsitzenden. Die Ver- sammlung wählte den bisherigen Vorsitzenden immer und bestatete ebenfalls einstimmig die einheitliche Weiterbildung und Fortsetzung der Wanderversammlung. Als Ort des nächsten Ver- sammlungs wurde Tübingen bestimmt. Die Tagung war mit Vorträgen und ähnlichen Veranstaltungen auszufüllen.

### Das „Rühener Tageblatt“ eingeleitet.

Mit dem 31. August hat das „Rühener Tageblatt“ sein Ergehen eingeleitet, um es in einer Ausgabe von Berlin und Schriftleitung des Blattes heißt, der Einheit der deutschen Presse und einem mitmenschlichen Betrachter des nationalsozialistischen Weltgeschehens durch die NS-Partei im Dritten Reich zu dienen.

### Mitteldeutsche Zwickelente.

Aus Gafse wird gemeldet: Die Zwickelente, die durch die Trockenheit früher als sonst eingeleitet hat, ist in vollem Gange. Mit dem Regen werden die geernteten Zwickelente geerntet, getrocknet und in Zude gefüllt. Die Zwickelente ist ein mitteldeutsches Gericht, das in Folge der Trockenheit nicht zu Zwickelente war, aber sonst gut und „Gefüllte“. Der Preis hält sich für ausnehmend. Ware ist einigen Tagen auf 2,50 Mark für den Zentner, „Reichsbürger“ haben verunglückt.

In Verdingung verlor ein Schüler, der „Reichsbürger“ fuhr, die Gewalt über sein Rad. Er fuhr es und wurde von einem Fußgänger angefahren. Sein Rad ging in Trümmer.

### 1936 Jahrestagung in Alstedt.

In der letzten Sitzung der Gemeinderäte von Alstedt wurde einem Antrag der Ortsgruppe, den der Kreisbauernbund mit der Mittelschulischen Schichten, die die nationalsozialistischen Gelände für die Errichtung von 14 Zwickelentente. Weiter entschied man sich dafür, im September des kommenden Jahres die Jahrestagung der Stadt in würdiger Weise zu begehen.

### Saalekreuzer Arbeitslosengeldern.

Am Kreis Saalekreuzer ist die Zahl der arbeitslosen Arbeitslosen von 1934 am 31. März auf 1103 am 31. Juli 1935 zurückgegangen. Gegenüber der Durchschnittszahl von Arbeitslosen - rund 500 im Februar 1935 - ist die Zahl der Arbeitslosen am 31. Juli gesunken.

### Familien-Nachrichten

Anlässlich unserer Diamantenen Hochzeit sind uns Glückwünsche in überaus großer Fülle zugegangen, so daß es uns unmöglich ist, unseren Dank jedem einzelnen abzugeben. Wir bitten, diesen daher auf diesem Wege entgegenzunehmen.

Eduard Rosenfeld u. Frau

Friederike, geb. Zorn  
Nietleben, am 31. August 1935.

Heute morgen 2 Uhr nahm der Herrgott nach langem, schwerem, mit unendlicher Geduld getragenen Leiden, meinen lieben Mann, meinen guten treusorgenden Vater, Sohn, Schwiegervater, Bruder und Schwager, den

### Landwirtschaftsrat I. R.

#### Arthur Kabisch

im Alter von 40 Jahren zu sich in ein himmlisches Reich.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

#### Erna Kabisch, geb. Lahse.

Halle (Saale), den 2. September 1935.  
Alt-Kaatenweg 14 pr.

Die Trauerfeier zur Einäschung findet am Donnerstag, dem 3. September, 13 Uhr in der großen Kapelle des Gefriedenriedhofes statt.

Sonntagabend verschied nach kurzem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann

#### Albin Recknagel

im Alter von 58 Jahren.

In tiefem Weh

#### Frieda Recknagel

im Namen aller Hinterbliebenen  
Halle (S.), den 2. September 1935.

Berdigung findet Mittwoch, den 4. September 14 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

### Familiennachrichten

#### (Mit Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen)

Gestorben:

Richard Köhler, 45 Jahre.

Verstorbene:

Konrad Albert, geb. Sob.

1691 Jahre.

Schleifende:

Paul Eise, 55 Jahre.

Verstorbene:

Frau Frau Katharina Con-

rad, geb. Zschiffel, 63 J.

Seit:

Witwa Peterlob, geb.

Schleifende, 80 Jahre.

Generalfeldarzt Hermann

Hubald, 64 Jahre.

Züchtler Otto Schwarz,

47 Jahre.

Detektiv Beobachtungen

Menschenkenntnis 3

### Sport-Artikel

#### Fuß-, Handball

#### Tennis, Hockey

#### Wassersport

#### Turnen, Wehr-

#### sport und

#### Leichtathletik

in großer Auswahl u.

in Qualität

#### H. Schönc

#### Noch!

A. u. D. U. U. U.

Halle (S.), Tel. 29097

Linole, Steinstraße 2.

Bildungsstraße 2.

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

300

### Gewinnauslos

#### 5. Klasse 45. Preußisch-Gebäude

#### (271. Preuß.) Klassen-Lotto

#### Ohne Gewähr

#### Jede gleiche Nummer sind zwei gleich

#### oder die Kasse gleiche Nummer in den beiden

#### Abteilungen I und II

#### 21. Ziehungstag 31. August 1935

#### Am der heutigen Normallausziehung wurden Gewinne

#### über 150 R. gezogen

#### 16 Gewinne je 3000 R. 69876 109993 128542

#### 257070 276217 257946 341864 377780

#### 6 Gewinne je 2000 R. 69121 14329 303814

#### 46 Gewinne je 1000 R. 8403 28568 32367 43872

#### 61715 63090 10781 10845 13563 14564

#### 147529 167807 250092 202674 226008 249048

#### 283191 295324 310408 341400 341294 376009

#### 300 Gewinne je 500 R. 318 20717 24197 36959

#### 36285 43682 573 2979 72913 8292 14219

#### 104349 111422 124403 143260 156960 173485

#### 157372 160385 163581 164807 174422 180278

#### 217620 219781 24523 275839 278110 284455

#### 286316 291415 290552 292605 296750 297633

#### 300532 302453 349848 346300 359264 356641

#### 331829 389623 300 Gewinne je 200 R. 1798 2684 4043 5044 5431

#### 5723 7560 7688 8603 12313 15328 19204 19299

#### 19675 20948 22592 25961 27192 30002 32531

#### 33447 38613 36796 38923 39663 41193 40803

#### 40081 46986 49270 54211 55173 57677 59669

#### 60570 71122 70916 15786 165343 17200 18219

#### 102555 102715 103286 107897 108482 109116

#### 109071 111159 112609 112609 112609 112609

#### 120040 120589 122732 129209 129916 131711

#### 131906 132392 136477 136951 137125 137371

#### 137384 139378 139811 140938 142720 142919

#### 144117 146049 146239 149255 150534 152266

#### 174974 176184 176838 179739 180208 180548

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 179236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048

#### 189236 191174 17923 173121 173665 174048



Im Sturm und Regen muh der Kraftfahrer blanke Sicht haben. Dies schafft der kräftige und dauerhafte BOSCH-Wischer. Zu seiner Kraftfahrhilfslieferung zählen die bewährte Zünd-, Licht- und Signal-Anlage von

**BOSCH**

**\$5 Hier sind die Trümpf!**

Im Glas korrekt, in Form modern, trägt jeder Fiemings Brille genau

Richard Flemming, stell. geprüfter Optiker, Brudersstr. 16 (am Markt)

16. bis 22. September

**Spätsommerfahrt!**

an den Gardajee nach

Denedig und den Dolomiten

Ein ungewöhnlicher Weg

was es früher, wenn man

einer Ehepartner sucht

heute ist nun dieses alt

herum ist fast reslos ab

schwierig. Vielen Menschen

fehlt es an Gelegenheit

für alle zurückhaltenden

und einsamen Menschen in

eine Heiratssanzeige in der

Beste-Leitung daher der

besten mühevolle Weg

um einen geeigneten Ehe-

partner zu finden. Machen

Sie selbst einen Versuch

Die Kosten für eine kleine

Heiratssanzeige sind ganz

minimal

Der Preis stellt sich einschließlich

Fahrtkosten im modernen Gesells-

chaftsauto von München bis München,

Wohnung in gubürgerlichen Hotels,

volle reichliche Verpflegung, Tri-

gel, Taxen, Steuern, Reisebegleitung,







burg verlor, das Tempo zu steigern, ging Secali milderlos mit. So wurden 300 Meter in 2:38,4 zurückgelegt. Hatten beide nunmehr in den letzten 100 Metern gearbeitet. Nur 1000 Meter wurden 2:40,2 gekloppt. Unvergleichlich führte Schauburger. Als es in die letzte Runde aha, begann Schauburger zu lachen, Secali aber drückte mit Füßen auf der Erde. Secali war Italiener aufzurufen. Vor der letzten Kurve hob er plötzlich an die Spitze, hatte im Augenblick die Führung und sehr Meter Vorsprung. Ungleich verlor Schauburger wieder herauskommen. Doch den zweiten Platz hatte der deutsche Meister über Haffon und Szabo. Secali lief die 1000 Meter in der besten Zeit von 3:54!

**Zwischenfall im 10000 M-Lauf**

Unter wechselnder Führung und in nicht allzu schnellem Tempo legte das Feld dicht geschlossen die ersten sechs Runden des 10000 Meter-Laufes zurück. Die Zwischenzeiten betragen für 1000 Meter 1:36, für 2000 Meter 3:14,5 und für 3000 Meter 4:59,0. Mächtig, etwa am 2000 Meter-Start, löste sich Hag und verlor, obwohl er sofort wieder auf den zweiten Platz zurückkehrte. Der dritte Platz wurde durch Nemmen des Schweden einbüßen verurteilt. Sofort geriet die Menge in helle Aufrichtung. Ein Zeitnehmer lief ein und hielt bis zum Schluß des Rennens an. Die allgemeine Verwirrung war den übrigen entsetzt. Unangelegentlich trat Wurotofi in 32:42. Zweiter wurde in weiten Abstand der Italiener Kipi vor dem Ungarn Szirmai und Viidaren. Nach dem Rennen trat sofort das zentrale Schiedsgericht zusammen. Es wurde der Ausschluß von Kindern verhindert; Schweden sah sich damit einem Wagnispunkt zu. Man lag

**Deutschland wieder in Führung**

Mit 40,7 Punkten gegen 46 Punkte der Schweden war der Vorsprung jedoch nur knapp. Die beiden letzten Wettbewerbsergebnisse wurden nicht. Doch kämpften die Sommererster mit dem Sieg, wobei Haffon und Szabo, trotz der Schwäche, noch ein ganz hervorragendes Leistungen vollbrachten. Bevor das Ergebnis des Sommerersten bekannt wurde, erfolgte der Start zur

**4 mal 400 M-Stafel**

in die Deutschland von vornherein mit einem Vorsprung von unter sechs Metern, Mann, Mann verlor und konnte nicht halten. Dennoch wurde es ein prächtiges Rennen, das die Schweden in der frühesten Zeit mit 3:12 gegen die deutsche Mannschaft und die Ungarn gewonnen. Für Deutschland wurden 3:16 gekloppt. Schön auf der Innenbahn lief er, konnte jedoch erst auf der letzten Kurve hinter dem Schweden Szirmai und dem Ungarn Szabo, wieder auf den dritten Platz zurückkehren. Die deutsche Mannschaft lief dazu ein ganz hervorragendes Rennen; etwa vier Meter vor Haffon und Szabo, liefen die beiden deutschen Schweden. Die deutsche Mannschaft lief dazu ein ganz hervorragendes Rennen; etwa vier Meter vor Haffon und Szabo, liefen die beiden deutschen Schweden. Die deutsche Mannschaft lief dazu ein ganz hervorragendes Rennen; etwa vier Meter vor Haffon und Szabo, liefen die beiden deutschen Schweden.

**Deutscher Rekord - doch kein Sieg**

Im Saarebreite entlang um den Ziel in Sommererster und damit auch der Endzeit im Aunfelderstapel. Dabei überholte der deutsche Rekord. Die deutsche Mannschaft lief dazu ein ganz hervorragendes Rennen; etwa vier Meter vor Haffon und Szabo, liefen die beiden deutschen Schweden. Die deutsche Mannschaft lief dazu ein ganz hervorragendes Rennen; etwa vier Meter vor Haffon und Szabo, liefen die beiden deutschen Schweden.

**Der Ausklang**

Die schwedische Nationalmannschaft erklärte. Dann nahm Dr. Ritter v. Holt das Wort zu einer kurzen Schlussansprache, die er in ein Ziel ausgingen ließ. Die Menge dankte Deutschland und das Dorf-Wesell-Viel. Der deutliche Aunfelderstapel war vorüber.

- 400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 2:12, 2. Szirmai (Ungarn) 2:12, 3. Szirmai (Ungarn) 2:12, 4. Szirmai (Ungarn) 2:12, 5. Szirmai (Ungarn) 2:12.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ungarn) 8:48, 4. Szirmai (Ungarn) 8:48, 5. Szirmai (Ungarn) 8:48.

- 1600 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 17:36, 2. Szirmai (Ungarn) 17:36, 3. Szirmai (Ungarn) 17:36, 4. Szirmai (Ungarn) 17:36, 5. Szirmai (Ungarn) 17:36.  
**3200 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 34:72, 2. Szirmai (Ungarn) 34:72, 3. Szirmai (Ungarn) 34:72, 4. Szirmai (Ungarn) 34:72, 5. Szirmai (Ungarn) 34:72.

- 6400 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 69:44, 2. Szirmai (Ungarn) 69:44, 3. Szirmai (Ungarn) 69:44, 4. Szirmai (Ungarn) 69:44, 5. Szirmai (Ungarn) 69:44.  
**12800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 139:28, 2. Szirmai (Ungarn) 139:28, 3. Szirmai (Ungarn) 139:28, 4. Szirmai (Ungarn) 139:28, 5. Szirmai (Ungarn) 139:28.

- 4 mal 100 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 4:24, 2. Szirmai (Ungarn) 4:24, 3. Szirmai (Ungarn) 4:24, 4. Szirmai (Ungarn) 4:24, 5. Szirmai (Ungarn) 4:24.  
**800 Meter:** 1. Szirmai (Ungarn) 8:48, 2. Szirmai (Ungarn) 8:48, 3. Szirmai (Ung



